

*richtung etwan eine (so sonsten wye wir berichtet Zuopliben nit vil willens)<sup>1</sup> gänzlich uss dem gotsshuss abgeschaffet werde, damit unssere burgerschafft wegen Jren Jn ... unserm gotsshuss habenden kindern dester minder Jnn Sorgen Stan Müessendt; Wan dan uber solchess E.H.F.G. ... belieben wurd und sye solchess Rathsam befinden; die Fisytation Fürderhin widerumb dem herren Prelaten von Wetingen [Peter II. S c h m i d] alss betageten ahn die handt Zu geben (und Ferner Zuo vertrauen) so wäre unss Fast ahngenem ... Wier Zu vor ... ess beschäche dessen von E.H.F.G. berichtet wurdendt; darmit wier unss umb dass so unss Zu Stendig mit Jr G. underreden köntendt, Sindt quoter Hoffnung So gut alless von unss Zu dess gotsshusses Nuzen gemeindt; E.H.F.G. solches nit mit mindere Jffer ... gut verston und uns Möglichist whilfaren werde."*

1) Die 11 letzten Worte von Ammann B e a t II. Zurlauben geschrieben.

Konzept oder Kopie, von Stadtschreiber Beat Jakob K n o p f l i - AH 63, 134

## 63

1632 Dezember 17., Zug

SCHREIBEN [VON AMMANN BZW. STABFUEHRER UND RAT DER STADT ZUG] AN DEN ABT VON MURI [JOHANN JODOK SINGISEN]

s. AH 40/74

Kopie, von Stadtschreiber Beat Jakob K n o p f l i - AH 63, 135

## 64

1528 [Mai 4.] "Montags nach dem Meytag" A

RATSERKANNTNIS VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH BEZUEGLICH DES NEUGRUETZEHNTENS DES KLOSTERS FRAUENTHAL IN ZWILLIKON

AH 19/54

*"Wir Bürgermeister undt Rath ... Thund Khund ... das fur Uns Zu recht Kommen sind, des Ersten ... Herr Jacob Nef [=N ä f] Lutpriester [=Prädikant] Ze Affholtern eins, und der ... Geistlichen Frauen der Abtissin und Convent dess Closters Ze Frauenthal Vollmächtiger Anwalt mit Namen Ruody W y s s von Zug [Amman des Klosters?] anderstheils. Desswegen das berüerter herr Jacob*

Nef vermeint, was eigne güeter uffgebrochen und mit dem Pfluog gebuwen werdendt davon solt Jm der Zehenden Zuhanden der Lütpriesterey pfruondt gebüren und Jn das Nüwgrütt dienen; und darwider der genanten Frauen Anwalt vermeint, was von eignen güetern und sonst mit dem pfluog gebuwen werde Soldt Jn den grossen Zehenden gehören wye von altem hero etc.

Undt als wir beed theil Jn solchen Jren clegten und andtworten mit dem und vil mehr worthen, mitsambt persönlich fur uns gestellten Kundtschaft und aller gwahrsami der nothurfft nach gehört und verstanden, Habendt wir uff beschächnen Rechtsatz uns Ze recht erkhendt, ... was Von Nüwgrütten so mit recht Fron- oder ewäldt syendt, mit dem gertel undt hauwen gebuwen werdendt davon einem Lüpriester ... die ersten Frücht und Nuzung verfolgen. Undt demnach was wytter gebuwen in den grossen Zehenden fallen und daselbsthin dienen: Sonsten was mit dem Pfluog gebuwen wirdt: es sig von eignen güetern Oder Jn Anderwäg Soll Jn den gross Zehenden gehören: diser unser Rechtliche Erkhandtnuss begärt der Frauen Zu Frauenthal Anwalt eines briefs den haben wir Jme Ze geben erkhendt und darvon des Ze Urkhundt unsers Statt Secret Insigel ... laussen henkhen an disen brieff".<sup>1</sup>

"Copy. Rechtlicher Erkhandtnuss in Zürich beträffend die Nüwgrütt Zehenden Zuo Zwillighon 1528".

- 1) Diese Kopie fertigte Stabführer B e a t II. Zurlauben, von dem auch die Dorsualnotiz stammt, wohl 1646 an; damals versuchte er nämlich, im Auftrage der Stadt Zug, die die Kastvogtei ausübte, die Zehntrechte Frauenthals in Zwillikon zu schützen, vgl. AH 19/46, 51, 54.

Kopie - AH 63, 136

65

1715 Juni [25. ? /] 14.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON CHUR AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Demnach wir auss Eüweren ... Jüngsthin under 13. huius, an unss erlassenen schriben, dero wider unseren alhiesigen buochtruckher, Andrea P f e f f e r, Führende Klägten<sup>1</sup>, und das Zwahren mit höchstem missbelieben, in mehrerem ersehen; So haben wir keineswegs ermanglet, Jn Zue folg Jhrem ... ersuechen, den selben, zuo einer ohnverweilten verantwortung, und gebührender Correction Zuo Ziechen, auch ihne gemäss selbiger dahin Zuo halten, das Er alles, dass